

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übertritte von der J.O.

Bürgi Bernhard, stud. ing., Elfenaustrasse 12, Muri b. Bern
 Bürki Charles, Mechaniker, Hohgantweg 5, Bern
 Christen Fred, Bautechniker, Moserstrasse 50, Bern
 Graf Kurt, Schreiner, Oberdorfstrasse 58, Stettlen
 Gränicher Rudolf, cand. med., Seftigenstrasse 111, Bern
 Humbel Hans-Rudolf, Installateur, Spitalackerstrasse 69, Bern
 Joss Ernst Etienne, cand. med., Muristrasse 8e, Bern
 Maurer Hans, cand. med., Anstalt Münsingen
 Messerli Bruno, stud. phil. I, Station Wabern
 Roth Ernst, Feinmechaniker, Englisberg
 Schneider Conrad, stud. chem., Sonnhalde, Thörishaus

† VERSTORBEN: Max Flückiger (Eintritt 1916)

SEKTIONSNACHRICHTEN**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. Januar 1954
im Casino**

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend zirka 220 Mitglieder und Angehörige
 Im Burgerratssaal eröffnet der Präsident um 20.15 Uhr die erste Sitzung im neuen Jahr mit einer Begrüssung der zahlreich erschienenen Clubfamilie.
 Hierauf wird das Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 1953 genehmigt und den im Heft Nr. 12 der Clubnachrichten veröffentlichten Aufnahmegerüsten zugestimmt.

Mitteilungen. 1. Anlässe seit der letzten Hauptversammlung:

Der Gurtenhöck vom 12. Dezember gestaltete sich bei vollem Saal im Stadtrestaurant des Kulmhotels zu einem gemütlichen und frohen Beisammensein der Veteranen mit der jungen Garde und ihren Angehörigen.

Während der Festtage führte unser Clubkamerad Alfred Scheuner mit Erfolg eine Bilderausstellung eigener Werke durch.

Vortrag über die britische Mount-Everest-Expedition 1953. In Zusammenarbeit mit der Royal British Geographical Society, London, und der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschungen, fand unter dem Patronat der Sektion Bern SAC am 14. Januar 1954 ein einmaliger Farblichtbildervortrag im grossen Casinosaal statt. Unser Präsident Albert Meyer eröffnete den Abend mit einer Begrüssung der Anwesenden, insbesondere des Referenten Wilfrid Noyce. Dann wandte er sich in englischer Sprache an unsere britischen Gäste, den englischen Botschafter Sir Lionel Lamb, der in Begleitung seiner Gattin und Mitgliedern der Botschaft erschienen war.

Der bekannte Alpinist, Lehrer und Schriftsteller Wilfrid Noyce, Mitglied der siegreichen Expedition, erzählte hierauf in schlichten Worten, die nicht des typischen englischen Humors entbehrten, von der Bezungung des höchsten Berges der Erde. Farbbilder von einmaliger Grossartigkeit vermittelten einen lebendigen Eindruck von all dem auf der Expedition Erlebten und Geschauten. Mit den Worten «Wir hatten nicht das Gefühl, dass der Everest besiegt worden sei, sondern viel mehr, dass er uns gnädig gewesen sei» schloss Noyce seinen eindrücklichen Vortrag unter dem freudigen Applaus der an die 700 Personen zählenden Zuhörerschar. Die Veranstaltung darf als vollauf gelungen bezeichnet werden.

Nach der Vorführung bot sich den Vorstandsmitgliedern die Gelegenheit, mit dem englischen Botschafter, seiner Gemahlin und weiterem Botschaftspersonal sowie mit Wilfrid Noyce in ungezwungener Unterhaltung beisammenzusitzen.

2. Zukünftige Anlässe:

a) 3. Februar 1954 Sektionsversammlung; b) 27. Mai 1954 Auffahrtszusammenkunft; c) 3. Oktober BaBeBiSo-Zusammenkunft, organisiert durch Sektion Bern, voraussichtlich auf dem Belpberg; d) 16./17. Oktober Delegiertenversammlung in Bern, organisiert durch die Sektion Bern SAC; e) 27. November 1954 Familienabend in den oberen Räumen des Casinos; f) 1. Dezember 1954 Hauptversammlung mit Veteranenehrung.

3. Entscheid betreffend Sitzungslokal:

Wegen starker Belegung der Räumlichkeiten im Casino stellt sich die Frage, ob die Maisitzung am Dienstag, den 4. Mai 1954, im *Burgerratssaal* oder am 5. Mai 1954 im *Übungssaal* des Casinos abgehalten werden soll. Mehrheitlich beschliesst die Versammlung Durchführung der Mitgliederversammlung am *Dienstag, den 4. Mai im Burgerratssaal*.

4. Todesfall:

Zu Ehren des verstorbenen Clubkameraden Max Flückiger erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Nun gelangt die traditionelle «*Rucksackerläsete*» zur Durchführung.

Der reichbepackte Rucksack enthielt eine Menge Köstlichkeiten aus dem Geschehen in der Sektion während des Jahres 1953. Verschiedene Clubmitglieder zeigten prächtige Farblichtbilder von zünftigen Bergtouren, vom Bernfest und von beschaulichen Wanderungen in der Umgebung Berns, so die Clubkameraden E. Blattmann und W. Sommer Bilder von der *Tourenwoche im Zermatter Gebiet* und Dr. H. Jenzer von der *Seniorenskiwoche in den Flumserbergen*. Hansheiri Meier brachte Aufnahmen von Sektionstouren wie: *Moléson, Brienz Rothorn, Osterskitour Gauligebiet und Männlijluh*. Paul Kyburz führte Farbenbilder vor vom *Berner Festzug* am 14. Juni 1953 und der *Altstadt* und W. Stucki, F. Bögli, Fr. Brechbühler solche von Clubtouren auf die Gipfel des *Passwangs, Schafbergs, Grosslohnens, Sigriswiler Rothorns, Betslihorns* sowie von der Pfingsttour ins *Kröntengebiet* und von der *Bergeller Tourenwoche*. T. Sprenger führte uns Veteranenerlebnisse auf den Veteranenausflügen und anlässlich der *Veterantourenwoche im Gebiet St-Luc/Moiryhütte* vor Augen, und zum Abschluss nahmen uns Ch. Suter mit auf die *Seniorentourenwoche Chamonix-Gran Paradiso*. Zu allerletzt zeigte Präsident A. Meyer noch zwei Bilder von unserem Clubkameraden Werner Lüthy, wovon das eine «*Arktische Nacht*» so grossen internationalen Erfolg geerntet hat.

Alles in allem eine prächtige, unterhaltsame Schau, die von den zahlreichen Mitgliedern mit ihren Angehörigen stark applaudiert wurde.

Mit den Worten «habet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim» schliesst der Präsident um 22.45 Uhr die Sitzung.
Der Sekretär: *Paul Kyburz*.

Reservierungen in unseren Winterhütten

Vom 14. bis 20. Februar ist die *Rinderalphütte* für eine Schulkasse reserviert. Auch im *Skihaus Kübelialp* gibt es vermehrten Besuch; es sind belegt:

vom 27. bis 30. Januar 40 Plätze für eine Schule;

vom 31. Januar bis 6. Februar 30 Plätze für ein Skilager;

vom 7. bis 13. Februar 30 Plätze für ein Skilager.

Für die Ferienwoche vom 13. bis 20. Februar wird das Skihaus für Clubmitglieder und ihre Angehörigen reserviert.

Unterkunft im Gantrisch-Gebiet

Als leidlicher Ersatz für die Gurnigelhütte steht uns im Gantrischgebiet eine gut eingerichtete Unterkunft zur Verfügung. Die Mitglieder des SAC Bern sind im *Bergheim Süsternen* des Stadturnvereins Bern jederzeit und das ganze Jahr hindurch willkommen. Gegen unsren Mitgliederausweis können die Hütten Schlüssel im Gasthaus Löwen in Riffenmatt oder im Kurhaus Schwarzenbühl entgegengenommen werden. Wer eine Traversierung beabsichtigt, kann auch die uns anver-

trauten Schlüssel in unserer Bibliothek im Clublokal benützen. Im Winter und im Sommer ist zwar gewöhnlich ein Mitglied des Stadturnvereins in der Hütte. Ein Merkblatt mit weitern ausführlichen Angaben ist am schwarzen Brett im Clublokal angeschlagen.

Verwechselt

Über die Festtage sind im *Skihaus Kübelialp* verschiedene *Skifästlinge* verwechselt worden. Diesbezügliche Meldungen sind zu richten an: Fritz Brechbühler, Telefon 5 92 91.

Auszug aus dem Exkursions- und Kursreglement der Sektion Bern SAC

Nachstehender Auszug wird im Cluborgan publiziert, weil im Tourenprogramm 1954 aus Raumgründen hiezu keine Möglichkeit bestand. Bitte aufbewahren!

Art. 8. Eine Sektionstour, ausgenommen Tourenwochen, wird nur durchgeführt, wenn mindestens 6 Sektionsmitglieder teilnehmen. Tourenwochen und Kurse müssen mindestens 9 Sektionsmitglieder aufweisen. In diesen Mindestzahlen sind die Leiter inbegriffen. In besonderen Fällen können Ausnahmen von diesen Bestimmungen durch den jeweiligen Chef im Einverständnis mit dem Sektionspräsidenten bewilligt werden.

Art. 9. Bei Veranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung der Anmeldungen nach ihrer Reihenfolge.

Art. 10. Die Leiter sind verpflichtet, Angemeldete, die den Anforderungen einer Veranstaltung nicht genügen, von der Teilnahme auszuschliessen.

Teilnehmer, die den Anordnungen des Leiters, trotz Verwarnung, nicht Folge leisten, sind dem jeweiligen Chef und durch diesen dem Vorstand bekanntzugeben.

Teilnahme an Veranstaltungen

Art. 13. Jedes Sektionsmitglied, das den Anforderungen einer Veranstaltung genügt, ist zur Teilnahme berechtigt.

Wer an einer Hochtour teilnehmen will, soll eine Sektionstour im Vorgebirge mitgemacht haben. Ausnahmen werden nur gestattet, wenn die Betreffenden dem Leiter oder dem Exkursionschef als fähige Berggänger bekannt sind.

An den Seniorentouren dürfen alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Art. 16. Die Teilnehmer haben sich in die im Clublokal aufliegende Liste mit genauer Adresse einzutragen oder schriftlich beim Leiter anzumelden und zur Vorbesprechung zu erscheinen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Vorbesprechung gilt als Abmeldung.

Wenn eine Veranstaltung verschoben wird, so bleiben die Anmeldungen ohne Gegenbericht in Kraft.

Wer nach der Vorbesprechung als Teilnehmer gilt und ohne rechtzeitige, begründete Abmeldung der Veranstaltung fernbleibt, hat entstandene Kosten mitzutragen.

Art. 17. Den Anordnungen des Leiters ist unbedingt Folge zu leisten. Wer sich ohne die Einwilligung des Leiters von der Abteilung trennt, gilt nicht mehr als Teilnehmer, haftet jedoch für die entstandenen Kosten.

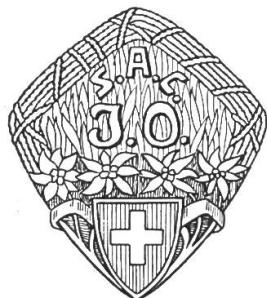
Beschwerdeinstanz für Leiter und Teilnehmer ist der jeweilige Chef, Rekursinstanz der Vorstand.

Art. 18. Bei allen Veranstaltungen übernimmt die Sektionskasse die Fahrtauslagen sowie Porti und Telefon des Leiters. Ausserdem übernimmt sie bei geführten Sektionstouren, Tourenwochen und Kursen die Taxen und Fahrtauslagen der Führer, ist jedoch durch Teilnehmerbeiträge, die vom Vorstand festgesetzt werden, teilweise zu entlasten.

Bekanntmachung der Veranstaltungen

Art. 19. Das Exkursions- und Kursprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Anfang des Jahres in gedruckter, separater Form zugestellt. Im Sektionsorgan wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekanntgegeben. Vor der

Abhaltung einer Veranstaltung, in der Regel am vorangehenden Freitag, wird durch Inserat im Stadtanzeiger zur Vorbesprechung eingeladen. Diese Publikationen besorgt der Exkursionschef.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Tourenwoche im Bergell

5.–11. Juli 1953 Fornohütte

10 Teilnehmer Leiter: Erich Jordi, Fred Hanschke

Sonntag: Wird es im Engadin auch regnen? Das ist die Frage, welche Sonntag morgens die vollbepackte JO im Zug Bern–Zürich–Chur beschäftigt. Man wird ja sehen. Tief hängen die Nebelwolken in den Tälern, keinen Blick auf die Berge freigebend, während sich

der Zug über Brücken, durch Tunnels und Galerien, an Burgen und Schlössern vorbei Richtung St. Moritz bewegt. Albulatunnel, Scheitelpunkt Albulatal–Engadin, und siehe, auf der andern Seite scheint die Sonne.

Nach kurzem Aufenthalt mit Umherschlendern im Hoteldorf St. Moritz führt uns das Postauto dem Silvaplaner- und Silsersee entlang auf den Malojapass. Von hier aus steigen wir, was manchen Schweißtropfen kostet, in 4½ Stunden auf gutem Pfad in die heimelige Fornohütte hinauf.

Montag: Schon frühzeitig bricht die JO auf, um sich im Klettergarten oberhalb der Hütte an den Granit zu gewöhnen. Es macht vorerst allen Mühe, die steilen Felsbänder ohne Hilfe der Hände hinaufzusteigen und an Platten, nur auf Adhäsion bedacht, hinabzuklettern. Auch eine Repetition der wichtigsten Sicherungsarten, der richtigen Handhabung des Pickels beim Gehen und des Seils beim Klettern ist nötig. So vergeht der Morgen im Nu. Nachmittags müssen wir, da es regnet, in der Hütte bleiben. So können wir in aller Ruhe die Aufstiegsrouten und die Marschzeiten für die kommenden Touren zurechtlegen.

Dienstag: Um 6 Uhr morgens schlängelt sich bei leichter Bewölkung die ganze Bernerschar in Einerkolonne über den Fornogletscher gegen Westen in eine Gletschermulde, um von dort aus über einen Geröllrücken, steile Grasbänder und Neuschnee auf den Casnilepass zu steigen. Die Aussicht von dort ins Bergell und auf das Berninamassiv ist einfach herrlich. In weiter Ferne erkennen wir sogar über einer Wolkenbank den Monte Rosa. Schnell sind die Teilnehmer bereit, so dass die vier 3er-Seilschaften unter Leitung von Fred den Gratfels in Angriff nehmen können. In leichter bis mittelschwerer Klettere, grösstenteils exponiert, kommen wir über Felstürme und steile, aber griffreiche Platten dem Gipfel des Scalino immer näher. Bei einer messerscharfen Kante im letzten Grataufschwung vor dem Hauptgipfel versucht unsere Gruppe eine Umgehung in die Ostwand hinaus, um dann einen sich schräg aufwärts ziehenden Riss zu benutzen. Wir irren uns aber gewaltig, denn dieser Riss ist bedeutend schwerer zu erklettern als die Traversierung des Grates. Gleichwohl erreichen alle vier Seilschaften wohlbehalten den Scalino. Nach kurzer Rast wurde sofort der Abstieg begonnen. Zuerst klettern wir über gesunden Fels. Der weitere Abstieg führt über einen Gletscherarm hinunter ins Fornotal. Verdächtig ballen sich um diese Zeit Gewitterwolken über dem Torrone-massiv zusammen. Durch bewährtes JO-Tempo entgehen wir aber einer unfreundlichen Douche und erreichen bald, nach gesamthaft 11 Stunden Fahrt, glücklich die Hütte.

Mittwoch: Auch heute ist wieder frühzeitig Tagwacht. Bald darauf traversieren wir den ganzen Fornogletscher bis in die Gletschermulde unterhalb der Torrone-gruppe, von wo aus wir gegen Osten abzweigen. Wir steigen Richtung Sissonegrat über den zerschrundeten, teils mit Schnee bedeckten Gletscher auf. Vom Fuss der Cima di Rosso gelangen wir alsbald in leichter Klettere zum Gipfel. Und wieder ist uns das Wetter bis auf einige wenige vorhandene Nebelschwaden hold. Ergreifend schön ist der nahe, eindrucksvolle Monte Disgrazia, mit dem der Nebel ein